

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 83=103 (1937)

Heft: 3

Rubrik: Auslandschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Jacob Burkhardt. Von Karl Löwith. Vita Nova Verlag, Luzern. Fr. 9.50.
Wehr-Ethik. Von Dr. Max Simoneit. Verlag Bernard & Graefe, Berlin.
Das Wesen der Geopolitik. Von Dr. O. Maull. Verlag B. G. Teubner, Leipzig.
Welt in Gärung. Von Prof. Dr. K. Haushofer. Verlag Breitkopf & Haertel, Leipzig.
Die Eroberung Abessiniens 1935/36. Von Rudolf Ritter von Xylander. Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin. RM. 3.50.
Le Filet brun. Par Henri Thies. Editions de la Nouvelle Revue critique, Paris.
L'Evolution de l'espionnage moderne. Par Richard W. Rowan. Editions de la Nouvelle Revue critique, Paris.
Die mineralischen Bodenschätze als weltpolitische und militärische Machtfaktoren. Von Ferd. Friedensburg. Verlag Ferd. Enke, Stuttgart. RM. 16.-.
Wehr-Geologie in ihrer Bedeutung für die Landesverteidigung. Von Erich Wasmund. Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin. RM. 2.50.
Bulgariens Arbeitsdienstpflicht und der Reichsarbeitsdienst. Von Alexander Lane. Verlag Carl Heymann, Berlin. RM. 4.—.
Militärstrafgesetzbuch. Von Erich Schwinge. Verlag Junker & Dünnhaupt, Berlin RM. 12.—.
Oesterreich-Ungarns letzter Krieg. Ergänzungsheft 10 und 7. Band, erste Doppellieferung.
Kaiserjäger ausharren. Von G. Kühne-Hellmessen. Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg. RM. 4.80.
Frontschwester. Von Elfriede von Pflugk-Hartung. Verlag Bernhard & Graefe, Berlin.
Was brauchte der Weltkrieg? Von O. Riebicke. Kyffhäuser Verlag, Berlin.
Der englische Kriegsroman und das englische Kriegsdrama. Von Margarethe Günther. Verlag Junker & Dünnhaupt, Berlin. RM. 8.—.
Wenn England zu Felde zieht . . . Von Liddell Hart. Verlag Ludwig Vöggenreiter, Potsdam. RM. 2.70.
Mémoires de Guerre. Par Robert Lansing. Editions de la Nouvelle Revue critique, Paris.
Mes souvenirs de la Légion Etrangère. Par le Prince Aage de Danemark. Editions Payot, Paris. Frs. fr. 18.—. M. R.

AUSLANDSCHRONIK

(In der „Auslandschronik“ werden Meldungen über *ausländische* Wehrfragen und Armeen aus Fach- und Tagespresse monatlich zusammengestellt. Die Zusammenstellung kann aus technischen Gründen keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder zeitliche Unmittelbarkeit erheben.)

Redaktion: Oberstlt. Karl Brunner, Zürich

Deutsches Reich

Der Reichskanzler und Führer Adolf Hitler hat am 23. Februar an alt Bundesrat Schulthess folgende Erklärung abgegeben: «Der Bestand der Schweiz ist eine europäische Notwendigkeit. Wir wünschen mit ihr als gute Nachbarn in bestem Einvernehmen zu leben und uns mit ihr in allen Dingen loyal zu verständigen. Als ich in meiner jüngsten Reichstagsrede von der Neutralität zweier anderer Länder sprach, habe ich die Schweiz absichtlich nicht erwähnt, weil ihre hergebrachte, von ihr geübte und von den Mächten, auch von uns, immer anerkannte Neutralität in keiner Weise in Frage steht. Zu jeder Zeit, komme was da wolle, werden wir die Unverletzlichkeit und Neutralität der Schweiz respektieren. Das sage ich Ihnen mit aller Bestimmtheit. Noch nie habe ich Anlass zu einer andern Auffassung gegeben. Ich ermächtige Sie, diese Erklärung Ihrer Regierung zuhanden des schweizerischen Volkes mitzuteilen.»

Frankreich

Die Landesverteidigung vor der französischen Kammer.

Die Kammer befasste sich am 30. Januar mit der Landesverteidigungsvorlage. Der frühere Marineminister Piétri sprach gegen das Einheitskommando, gab indessen die Notwendigkeit einer engen Koordinierung aller Landesverteidigungskräfte zu. Das Organ für diese Koordinierung sei von ihm im Jahre 1932 in Form des Hohen Militärausschusses offiziell geschaffen worden. Marineminister Gasnier-Duparc erklärte u. a.: «Es ist notwendig, dass Frankreich eine starke Marine hat, um die Verbindungen mit seinen Kolonien zu sichern. Die übertriebene Rüstung Deutschlands und Italiens, das deutsch-japanische Abkommen usw. zwangen uns zur Ueberprüfung unserer Lage. Die französische Flotte, die viertgrösste der Welt, ist mit ihren 630,000 Tonnen die zweitgrösste Europas. Die Marinebestände betragen 67,000 Mann. Die meisten Schiffe können auf telegraphische Weisung hin mobilisiert werden, die andern sollen innert wenigen Tagen zur Ausfahrt bereit sein.» Philippe Serre gab der Auffassung Ausdruck, dass Frankreich ein Berufsheer gegeben werden sollte. Kriegsminister Daladier erwiderte, dass der Begriff einer Berufarmee unter den gegenwärtigen Umständen ausserordentlich gefährlich sei. Kriege würden heutzutage von ganzen Völkern geführt, die in Zukunft mit noch mehr destruktiven Mitteln aufeinanderprallen würden als in der Vergangenheit. Das Land dürfe nicht die gefährliche Illusion erhalten, dass eine Armee von 200,000 Mann seine Freiheit garantiere. Es handle sich darum, die Freiheit des Vaterlandes, die Freiheit aller Völker sicherzustellen. Isnard fordert die Verstaatlichung der Rüstungsfirmen.

Grenzinstruktionskurse in Savoyen.

In Hochsavoyen werden auf Verfügung des französischen Kriegsministeriums vom nächsten April an für Unteroffiziere und militärpflichtige Mannschaften einschliesslich der zweiten Reserve besondere Grenzinstruktionskurse veranstaltet. Die Teilnehmer erhalten einen Tagessold und werden auf den Eisenbahnen zur Militärtaxe zugelassen. Die Kurse, die unter der Leitung des Kommandanten des 27. Alpenjägerbataillons stehen, werden in Chamonix und Abondance abgehalten.

England

Die britische Rüstungsanleihe.

Das Unterhaus hat am 28. Februar mit 302 gegen 132 Stimmen die 400 Millionen Anleihen-Ermächtigungsbill gutgeheissen.

Ballonsperre über London.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Luftabwehr wird auch das schon im Weltkrieg erprobte System der Ballonsperre als Schutz gegen nächtliche Fliegerangriffe in England weiter ausgebaut werden. Die ersten «Ballonsperrabteilungen» sind bereits in Ausbildung begriffen und werden noch im Frühjahr ihre ersten Nachtübungen abhalten. Wie verlautet, besteht jede Abteilung aus etwa 300 Mann mit schnellen Lastkraftwagen und drei bis vier Fesselballons, die mit voller Belastung durch Stahlträger eine Höhe von über 3000 m erreichen sollen. Falls das System sich in den angekündigten Uebungen bewährt, wird der vorläufig erst für London geplante Ballonschutz auch für alle andern grösseren Städte eingeführt werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Toute reproduction d'article n'est autorisée qu'à la condition de mentionner le titre du journal.